Ringelheim, 15.8.2014

B Ü R G E R B L A T T

der Bürgerschaft Ringelheim und Freundeskreis e.V.

3 / 2014

82. Ausgabe
Auflage 890 Stück
an alle Haushalte

Sponsor dieser Ausgabe:

CaritasNetzwerk
SALZGITTER
Gemeindepsychiatrische Hilfen

Bauarbeiten am Bahnhof Ringelheim – Parkplätze fehlen

In den früheren Bürgerblättern hatten wir schon auf die zu erwartenden Schwierigkeiten hingewiesen, während der Bauphase am Bahnhof Ringelheim Parkplätze für die Pendler zu finden. Der Bürgerverein hat vorgeschlagen, den letzten Parkplatz vor dem Schrotthandel für die Öffentlichkeit gegen Entgelt zur Verfügung zu stellen und an der Bahnhofstraße Hinweisschilder auf diesen Platz aufzustellen.
So könnte vielleicht der Engpass an der Einmündung der Poststraße, der das Einbiegen von langen Lastwagengespannen fast unmöglich macht, vermieden werden. Vor allem, wenn dort dann Haltverbotsschilder aufgestellt würden. Das ist aber erst möglich, wenn anderweitig Parkplätze zur Verfügung stehen.
Inzwischen ist der schwierigste Teil des Bahnhofsumbaus bewältigt. Der neue Tunnel wurde unter den Gleisen 1 und 2 hindurchgeschoben, was mit einer Streckensperrung verbunden war, und nun müssen noch die Zugänge zum neuen Tunnel geschaffen werden. Die Reisenden müssen also noch einige Zeit den stinkenden alten Tunnel benutzen, wenn sie nach Braunschweig fahren wollen. Vielleicht gibt es ja noch vor der dunklen Jahreszeit die neue Beleuchtung, damit die Fahrgäste sicher über die Baustelle kommen.

Gut, wenn man auf der sicheren Seite ist.
Die Versicherungen der Sparkasse.
Sparkasse Goslar/Harz

Dr. Matias Jolowicz verabschiedete sich in den Ruhestand

Das war ein rauschendes Abschiedsfest mit allen Mitarbeitern, Verwandten und Freunden, als Dr. Matias Jolowicz seinen 65. Geburtstag feierte und damit den Schlusspunkt unter sein Arbeitsleben setzte. Als geborener Brasilianer hat er sich in 33 Jahren der Tätigkeit in Ringelheim zu einem waschechten Ringelheimer entwickelt, was schon in seiner Berufung in die Zylinderwache zum Ausdruck kam.
1981 übernahm er zunächst die Praxis von Dr. Stüwert in der Lindenstraße, aber schon bald zeigte sich, dass die Räumlichkeiten für die Fülle der Patienten nicht ausreichten, deshalb entschloss er sich, eine eigene Praxis zu bauen und auch gleich seine Wohnung zu integrieren. Aber ein zentraler Bauplatz war nicht zu bekommen, und so musste er an die Bahn ziehen.

Die Praxis wuchs und die damit verbundene Arbeit war für Dr. Jolowicz allein nicht zu schaffen, deshalb trat Dr. Kreuzer als Partner ein, und Frau Dr. Hoffmann machte die Arztpraxis Ringelheim zunächst komplett. Seit einem halben Jahr arbeitet nun auch noch Frau Dr. Meyer-Bekel im Ringelheimer medizinischen Kompetenzzentrum. Wir brauchen uns also um die ärztliche Hilfe keine Sorgen zu machen. Trotzdem werden wir uns erst daran gewöhnen müssen, auf die vertraute Stimme von Dr. Jolowicz in der Arztpraxis Ringelheim verzichten zu müssen. Wir wünschen unserem Mitglied wunderbare arbeitsfreie Tage und viel Spaß an seinen Hobbies: Schachspielen und Motorradfahren. Und immer eine glückliche Familie.

Vorschau

Katharina Beesk zeigt Skizzen im Mausoleum

Kunsttherapeutin Katharina Beesk zeigt erstmals ihre Arbeiten im Ringelheimer Mausoleum. Eröffnet wird die Ausstellung am Sonnabend, 13. September, um 17 Uhr. Katharina Beesk ist im Lukaswerk tätig und dort die Nachfolgerin von Marianna Zumstein. Zeigen wird Katharina Beesk unter dem Titel „Im Kontakt“ tagebuchartige Skizzen. Das sind kleinformatige, feingliedrige Zeichnungen, die dem Betrachter die Basis für eigenes Weiterdenken bieten sollen. Die Ausstellung ist auch noch am Sonntag, 14., Samstag, 20., und Sonntag, 21. September, jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet.



Kirchen-Gemeinden und Judithheim laden zum Fest zwischen den Kirchen

Alle zwei Jahre können sich die Ringelheimer auf ein Fest freuen, das Alt und Jung rund um das Feuerwehrhaus zusammenführt. Das Fest zwischen den Kirchen und dem Judithheim wird von vielen Gruppen unterstützt - von der Freiwilligen Feuerwehr und in diesem Jahr zum ersten Mal auch vom Bürgerverein. Als vor mehr als 30 Jahren das erste Fest im katholischen Pfarrgarten stattfand, waren alle Teilnehmer wegen der ungezwungenen Atmosphäre und der Fröhlichkeit ganz begeistert und beschlossen, diese ökumenische Aktion zu wiederholen.

Inzwischen hat sich das Programm zu einer stehenden Regel entwickelt, die sich bei mehr als 15 Festen bewährt hat. Vor einigen Jahren kam noch das Judithheim als Mitveranstalter dazu, weil sich dazu schon die örtliche Nähe anbietet.

Am Sonnabend, 13. September, wird um 14 Uhr das Fest mit einem ökumenischen Gottesdienst bei der evangelischen Kirche eröffnet. Dabei wird wie vor zwei Jahren Gaby Röthke mit ihrem „Stimmbande"-Chor den Gottesdienst mitgestalten. Danach lockt wieder das große Kuchenbuffet, und wer es lieber würziger mag, für den stehen dann auch bald Bratwürste zur Verfügung. Für Musik sorgen wieder das Ehepaar Kwoczek und der Spielmannzug der Schützengilde. Bei gutem Wetter können alle draußen sitzen – und wenn es nicht so schön ist, stehen Zelte und das Feuerwehrhaus bereit. Auch in diesem Jahr findet um 19 Uhr eine Meditation statt. In welcher Kirche, werden die Besucher sicher auf dem Fest erfahren. Wir freuen uns darauf und danken ganz herzlich allen Helfern.

Wer bei den Vorbereitungen und beim Aufräumen helfen möchte, kann sich gerne bei Dieter Anton oder Uwe Elbeshausen melden. Jede Hand ist willkommen! Sie können aber auch um 13 Uhr ins katholische Pfarrheim gehen, dort stehen dann letzte Arbeiten wie Kaffeekochen und Torteschneiden an.

Familienwanderung mit Panoramablick

Nachdem Heinz Molz uns bei einer herrlichen Frühsommerwanderung gezeigt hat, wie schön der Harz ist, bietet er an, auf einer Frühherbstwanderung den Bielsteinblick bei Lautenthal zu genießen mit dem Weitblick über den Harzort und das großartige Innerstetal.

Der Start liegt in der Nähe des Ostschachtes am Kranichberg oberhalb von Lautenthal. Dann geht es weiter an aufgegebenen alten Stauteichen der Laute vorbei zum Waldkater, Schulberg, Bischofstal und zum Bielsteinblick. Nach dem Abstieg kann dann in einer Waldhütte am Panoramablick eine Vesperpause eingelegt werden. Anschließend führt der Weg über die Wolfgangquelle, Kroatenbach, Pavillon und von-Hindte-Weg zurück zum Ausgangspunkt. Die Wegstrecke beträgt etwa 7,5 Kilometer bei einem Höhenunterschied von etwa 90 Metern. Die Wanderdauer beträgt voraussichtlich drei Stunden.

Treffpunkt der Fahrgemeinschaften ist wieder der ehemalige Marktplatz am Sonnabend, 27. September, um 8.45 Uhr. Es wäre schön, wenn sich alle, die mitwandern wollen, bis zum 20. September bei Heinz Molz, Telefon 33 551, oder bei Dirk Schaper, Telefon 33 967, anmelden würden.

CaritasNetzwerk
SALZGITTER
Gemeindepsychiatrische Hilfen

Betreuungsangebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen
Therapeutische Wohngruppen, Tagesstruktur, Tagesstätte, Ambulante Betreuung
Tel.: 05341 833600 / oder www.caritasnetzwerk.de

mitten ins Leben
Stiftung Kath. Behindertenhilfe
im Bistum Hildesheim
caritas

Junge Talente im Ringelheimer Mausoleum

Gleich nach den Sommerferien müssen unsere jungen Künstler konzentriert mit dem Üben beginnen. Schon am Sonnabend, 28. September, wird im Ringelheimer Mausoleum ab 15 Uhr wieder das Treffen all der Jugendlichen stattfinden, die präsentieren möchten, was sie im Laufe des letzten Jahres gelernt und geübt haben.

Im vergangenen Jahr hatte die Veranstaltung für ein volles Haus im Mausoleum gesorgt, und das anschließende gemeinsame Kaffeetrinken hat zu interessanten Gesprächen zwischen Künstlern, Eltern und Großeltern geführt. Auch in diesem Jahr hofft der Bürgerverein wieder auf zahlreiche Mitmacher, damit ein vielfältiges Programm zusammenkommt. Alle, die Spaß haben, den Bunten Nachmittag mitzugestalten, melden sich bitte bei Bettina Schooß unter Telefon 33 13 58 oder bei Renate Schaper, Telefon 33 967. Mitmachen können nicht nur Musiker, sondern auch Kinder und Jugendliche, die Gedichte aufsagen oder jonglieren wollen oder andere Künste beherrschen.

Das nächste Bürgerblatt erscheint im November. Anzeigen können bis Mitte Oktober bei Dirk Schaper oder Andreas Schweiger abgegeben werden. Pro Zentimeter Höhe über Blattbreite erwarten wir eine Spende von 4 Euro - zahlbar im Voraus oder mit Abbuchungserlaubnis. Redaktionsschluss für Texte und Anzeigen ist der 20. Oktober.

Herbstbasar in der Grundschule

Der Herbstbasar der Mütterinitiative unter der Leitung von Ute Cramm findet am Sonnabend, 4. Oktober, und Sonntag, 5. Oktober, wieder in der Turnhalle der Grundschule statt. Wer seine Kinder oder Frau preiswert für den Winter einkleiden will, schreibt sich diesen Termin schon mal in den Kalender.

Vincent Thoss zeigt Malerei und Skulpturen im Ringelheimer Mausoleum

Bereits in den Jahren 2006 und 2011 hat der Braunschweiger Künstler Vincent Thoss seinen breitgefächerten künstlerischen Kosmos im Ringelheimer Mausoleum ausgebreitet. In diesem Jahr stellt er unter dem Titel „Dreimal ist/wird es rund“ eine Auswahl aus seinen neuesten Arbeiten aus Malerei und Skulptur vor. Die Ausstellung wird am Sonnabend, 11. Oktober, um 17 Uhr eröffnet und ist danach am Sonntag, 12., Samstag, 18., sowie Sonntag, 19. Oktober, jeweils von 14 bis 18 Uhr zu sehen.

Die Ringelheimer Spatzen stellen sich vor

13 Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren haben sich zu einem Chor zusammengeschlossen: die „Ringelheimer Spatzen“. Sie treffen sich jeden Montag um17.15 Uhr im ev. Gemeindesaal zum Singen. Die Freude am gemeinsamen Singen unterschiedlicher Lieder steht im Vordergrund. Außerdem trainieren sie Rhythmus, Sprache, das aufeinander Hören, Kreativität bei Klanggeschichten und vieles mehr. Am Sonntag, 19. Oktober, zeigen die Kinder voraussichtlich um 16.30 Uhr bei einem kleinen Konzert im Taubenturm, was sie schon alles gelernt haben. Wer noch Lust hat, mitzumachen, ist herzlich willkommen. Auch Schulkinder bis zur vierten Klasse werden aufgenommen.

Schloss-Apotheke Salzgitter-Ringelheim

Ihr Arzneimittelexperte aus der Region für die Region

Sie können krankheitsbedingt nicht aus dem Haus oder ein Angehöriger verlangt ständige Anwesenheit – nutzen Sie unseren kostenlosen Botenservice!
Auf Wunsch holen wir auch Ihr Rezept bei den hiesigen Arztpraxen ab.

Rufen Sie uns einfach an: 05341 / 33366

Kinder treffen sich zum Laternenumzug

Es ist zwar noch lange hin, aber wir wollen schon heute auf diesen stimmungsvollen Termin hinweisen: Der Kindergarten „Die Ringelwürmer“ beginnt seinen Laternenumzug am Dienstag, 11. November, um 17 Uhr mit einer Martinsandacht in der ev. Kirche. Bis dahin ist es schon wieder so früh dunkel!

Was kommt noch? Die Feier zum 20-jährigen Bestehens des Bürgervereins!

Gleich nach dem Erscheinen des nächsten Bürgerblatts am 15. November folgt dann noch der Auftritt der Sketch-AB´s und ein Adventskonzert im Mausoleum, neben all den Aktivitäten vor Weihnachten. Freuen wir uns darauf! Da der Bürgerverein im nächsten Jahr 20 Jahre besteht, möchten wir diese Tatsache feiern. Vielleicht fällt Ihnen dazu eine besondere Aktion ein. Rufen Sie einfach bei Bettina Schooß, Telefon 33 13 58, oder bei Dirk Schaper, Telefon 33 967, an oder mailen Sie an info@buergerverein-ringelheim.de.

Rückblick

Innerste-Radweg wird weiter ausgebaut – Mehr als 80 Teilnehmer beim Anradeln

Wenn der Innerste-Radweg auch noch nicht den Vorstellungen von professionellen Radlern entspricht, so kann man mit dem Fahrrad aber schon von der Quelle bei Buntenbock bis zur Mündung in die Leine bei Ruthe fahren. Der weitere Ausbau wird nach und nach erfolgen. So werden in Kürze 45 Informationsschilder und 5 Schutzhütten aufgestellt, und die Beschilderung sollte in Kürze durchgängig sein. Die Karte kann man sich schon aus dem Internet ausdrucken.

Das diesjährige Anradeln hatten die Samtgemeinde Baddeckenstedt und die Gemeinde Holle am Sonnabend, 17. Mai, ausgerichtet. Dabei ging es vom Sportplatz Sehlde über Söderhof und Heere zum Sportplatz Baddeckenstedt, wo von einer große Helferschar für ein umfangreiches Frühstück gesorgt war. Alle über 80 Mitradler wurden satt und kamen dann auch nur langsam wieder in Gang zur Graupenmühle Rhene, wo sich Müller Garbrecht eine Führung nicht nehmen ließ, obwohl die Mühle inzwischen stillgelegt wurde. Von dort ging es ohne Verzögerung weiter nach Derneburg, wo das Ganze dann mit einem kleinen Fest mit Musik, Essen und Trinken ausklang. Das herrliche Wetter hatte dabei das Übrige getan, sodass alle Teilnehmer glücklich über den schönen Radfahrtag nach Hause fuhren.

Anzeige

Schornsteinfeger-Information

Sehr geehrte Kunden,
mein Schornsteinfegermeisterbetrieb hat zum 14. Juli 2014 seine Pforten geschlossen. Mein Mitarbeiter und ich möchten uns auf diesem Wege für die jahrelange gute Zusammenarbeit und für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.
Meine Vertretung bis zur Neubesetzung des Kehrbezirks ist der bevollmächtigte Bezirksschornsteinfeger Klaus Wiehe in Salzgitter-Flachstöckheim. Er ist unter folgenden Nummern zu erreichen: Telefon (05341) 89 29 199, Fax (05341) 18 86 529, Mobil (0171) 75 19 182.
Falls Sie Fragen rund um den Schornstein, zur Feuerstätte oder zu Abnahmen haben, bzw. einen Termin vor Ort benötigen, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an den Kollegen Klaus Wiehe.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen und wünsche Ihnen alles Gute
Ihr Schornsteinfegermeister
Michael Dobschall

Früchte, Blumen und Landschaften im Ringelheimer Mausoleum

Andrea Schumann ist im Ringelheimer Mausoleum keine Unbekannte: Schon 2006 hatte sie dort mit ihren abstrakt expressionistischen Bildern mit Farbe und Kraft beeindruckt. Nun hat sie ihren Stil weiterentwickelt. Die Lebendigkeit der Farbe und Form lassen im Betrachter eigene Phantasien entstehen, lassen die Vorstellungen auf die Reise gehen. Die Vielfalt der Themen ging von der Natur mit explodierenden Früchten über Rosen bis zu kalifornischen Landschaften.
Die Ausstellung war vom 17. bis 25. Mai 2014 zu sehen.

Der Himmel schickte Regen zu Himmelfahrt

Leider war in diesem Jahr der 29. Mai völlig verregnet, so dass sowohl die Wanderung nach Alt Wallmoden zum Gottesdienst als auch der traditionelle Vatertag für jedermann im Parkstadion ins Wasser fielen. Aber für die Unermüdlichen fand sich sowohl unter dem Dach der Terrasse des Wallmodener Pfarrhauses wie auch in der ehemaligen Wiesenschule ein trockenes Plätzchen zum Speisen und für ausgiebige Gespräche.

Sie möchten das Bürgerblatt unterstützen ??? – Kosten ca. EUR 270,00 Euro.
Dafür erhält der Sponsor eine Anzeige in Größe DIN A 5 quer.
Bezahlung der Druckrechnung oder Ausstellung einer Spendenquittung.

Wanderung zur Innerstequelle

Da hatte unser altbewährter Wanderführer Heinz Molz wieder eine wunderschöne Strecke ausgesucht. Von der Pixhaier Mühle zur Innerstequelle ging es zunächst über eine riesige Wiese, die lila leuchtete vom blühenden Wiesenknöterich, dann durch romantisch mit Baumgruppen aufgelockerte Wiesen, die bunt mit unzähligen Blumen übersät waren, ehe wir in den dunklen Wald des Harzes eintauchten. Dabei schien die Sonne die ganze Zeit vom blauen Himmel.
An der Quelle hatte der frühere Vorsitzende des Innerste-Zweckverbandes, Ernst Söchting, einen großen Findling mit der Inschrift: Innerstespring aufstellen lassen, damit jeder das Rinnsal auch als Ursprung unseres Heimatflusses identifiziert. Einige haben das Wasser getrunken und den angenehmen Geschmack gelobt. Auf dem Rückweg haben wir dann am Bärenbrucher Teich die Mittagspause eingelegt und die herrliche Natur genossen. Ehe wir unseren Ausgangspunkt an der Pixhaier Mühle wieder erreicht haben, sind wir noch einmal über eine Brücke über die nun wesentlich größere Innerste gegangen. Neben unserem Weg führte fast die ganze Zeit ein Graben des Harzer Wasserregals, der weiß leuchtete von den Blüten des darin wachsenden Wasserhahnenfußes. Leider waren nur 13 Mitwanderer dabei, die in Fahrgemeinschaften angereist waren. Aber alle waren sich einig: Wir sollten Heinz Molz bitten, erneut eine solch reizvolle Wanderung zu führen.



Facetten der Liebe im Ringelheimer Mausoleum

Die Ringelheimer haben offensichtlich kein großes Interesse an der Liebe und ihrer Interpretation, denn es waren vor allem auswärtige Frauen, die das Mausoleum füllten, als am 21. Juni Friedgund Göttsche-Niessner ihre „Facetten der Liebe“ vortrug. Sie hatte ein aufregendes Programm aus Texten und Musik zusammengestellt, das poetisch von den nächtlichen Schlaflosgedanken über den verlorengegangenen Irrläufer bis zum Wunsch nach einem Mann viele Facetten der Liebe aufarbeitete - mal romantisch, mal ironisch oder einfach nachdenklich. Dazwischen spielte sie meisterhaft auf der Querflöte eigene Kompositionen oder sang zum Piano Variationen, zum Beispiel zur bekannten Vogelhochzeit. Ihr eigener Text zu diesem Lied machte sich in witziger Weise Gedanken zur Emanzipation, was zum Schmunzeln bei den Zuhörerinnen führte. So wurde das Programm neben allem Tiefgang recht munter, und die poetische Musikerin erhielt nach ihrem eineinhalb stündigem Programm, das sie von Anfang bis Ende allein gestaltete, begeisterten Beifall.

Duo nahm Zuhörer auf eine musikalische Weltreise mit

Die Musiker Otto Jansen aus Salzgitter (Saxophon und Percussion) und Hajo Hoffmann aus Schalksmühle (Ukulele) hatten es am Freitag, 4. Juli, schwer, sich gegen das Fußball-Weltmeisterschaftsspiel Deutschland-Frankreich durchzusetzen. So waren es nur 17 Frauen und 2 Männer, die die Vorsitzende des Bürgervereins, Bettina Schooß, im Ringelheimer Mausoleum begrüßen konnte.

Aber die erlebten einen abwechslungsreichen Abend bei dem zwei Vollblutmusiker zeigten, dass eine so außergewöhnliche Kombination der Instrumente zu immer wieder überraschenden Effekten bei den Improvisationen führte. Viele Eigenkompositionen und Variationen bekannter Stücke führten zu ständig wechselnden Rhythmen und Anklängen an die Musik anderer Völker. So unterstrich Jansen mit seinen Schlaginstrumenten Hoffmanns südamerikanische Melodien, und Hoffmann unterstützte mit der Ukulele Jansens nordafrikanischen Gesang.

Das Publikum ging bei der Musik richtig mit und folgte den beiden Musikern am Schluss in einer Polonaise nach draußen, wo der Abend dann in fröhlicher Runde bei sommerlichen Temperaturen ausklang.

Tag der offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Ringelheim

Die Feuerwehr Ringelheim feierte am Samstag, 5. Juli, den Abschluss des Umbaus ihres Gerätehauses mir einem Tag der offenen Tür. Rund um das Gebäude gab es Informationen und Vorführungen vom Brandschutzmobil der VGH Hannover, eine Hüpfburg für Kinder, einen Grill- und Getränkestand sowie eine „Pommes-Bude“ und einen Stand mit Feuerwehrzubehör. Im Feuerwehrhaus wurden Kaffee und Kuchen angeboten.

Ortsbrandmeister Jan Schopper begrüßte um 12 Uhr alle Besucher. Hierzu gehörten neben der Ringelheimer Bevölkerung der stellvertretende Stadtbrandmeister und Löschbezirksführer Andreas Sydow sowie Vertreter von den umliegenden Wehren. Bei überwiegend gutem Wetter wurden mehrere anschauliche und beeindruckende Vorführungen zu Bränden gezeigt, wie sie im Alltag vorkommen. Ein großes Kreischen bei den kleinen Zuschauern erzeugte zum Beispiel die Simulation eines mit Wasser zu löschenden Fettbrandes.

Neben den Vorführungen gab es die Gelegenheit, das modernisierte und vergrößerte Feuerwehrhaus sowie beide Löschfahrzeuge kennenzulernen. Am Nachmittag rundete der Spielmannzug der Schützengilde Ringelheim den Tag musikalisch ab. Ab 18 Uhr lud die Feuerwehr dann zu einer fröhlichen Blaulichtparty ein. Als Fazit ist festzuhalten, es war ein gelungenes Fest. Die Resonanz aus der Ringelheimer Bevölkerung hätte aber noch größer ausfallen können.

Harr Energietechnik

Ihr Spezialist in Sachen energetischer Gebäudeanalyse

Energieausweise, Energieberatung
Gebäudethermografie
Blower Door - Messung

Silberkamp 1, 38259 Salzgitter, Tel.: 05341 – 83 37 18, Fax: 05341 – 83 37 19
www.harr.energie-check.de

Bilder vom Wasser und übersehenen Dingen

Die Zuhörer des Konzertes von Jansen und Hoffmann hatten schon das Vergnügen, die Kunst von Oskarson und Rostalski im Ringelheimer Mausoleum zu bewundern, obwohl die Ausstellung der beiden Künstler erst am Sonnabend, 5. Juli, eröffnet wurde. Der Salzgitteraner Oskarson gehört schon lange zu dem Ringelheimer Künstlerzirkel um Ase und Klaus Bliesener und hat bereits im Juni 2008 im Mausoleum ausgestellt. Damals unter dem Titel „Licht und Landschaft".

In diesem Jahr hat er sich besonders des Themas „Wasser" angenommen, weil er darauf hinweisen möchte, dass 800 Millionen Menschen auf der Welt keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Er bildet in Öl und Acryl Gegenstände ab, die mit Wasser zu tun haben, und zeigt mit Wellen die Bewegung des Wassers, aber auch eine grün überquellende Landschaft, die nur mit Regen möglich ist.

Klaus Rostalski bildet ganz real Gegenstände des Alltags ab, ohne Emotion, wie er meint. Dabei zeigt die Auswahl der Motive durchaus eine Nachdenklichkeit, wenn er verblühende Tulpen oder einen rostenden Eimer darstellt. Ein kontemplativer Mönch weist auf den Beruf des Künstlers hin – Yogalehrer. Der Stil der Bilder änderte sich mit den verwendeten Pinseln, Farben und Untergründen. In der Variation erwies sich, dass Rostalski mit dem feinen Pinsel und Ölfarbe genauso umgehen kann, wie mit dem Heizkörperpinsel und Acryl.

Beide Künstler haben eine große Fangemeinde: Bettina Schooß begrüßte trotz Regenwetters mehr als 60 Gäste.

Historischer Vortrag zur Bedeutung der Hofjuden

Der Vortrag des vom Bürgerverein eingeladenen Geschichtsforschers Berndt Strobach aus Wolfenbüttel im Ringelheimer Mausoleum brachte den 20 interessierten Zuhörern die Situation der Hofjuden im 18. Jahrhundert nahe. Die Fürsten benötigten sie, um an Barmittel zu gelangen, da nur die Juden gegen Zinsen Geld verleihen durften.

Nur mit diesem Geld konnten sie Kriege führen, repräsentative Schlösser bauen oder den Adel bestechen. Am Beispiel des Hofjuden Augusts des Starken, Berend Lehmann aus Halberstadt, machte Strobach deutlich, dass der Adel zwar Güter und Land besaß, aber kein Bargeld, um große repräsentative Aufgaben erfüllen zu können. Dieses Geld mussten die jüdischen Bankiers beschaffen, unter der Gefahr, dass die Kredite später nicht zurückgezahlt wurden. Die jüdische Gemeinde Halberstadts hatte zu Beginn des 18. Jahrhunderts 1200 Mitglieder und war damit eine der Größten in Deutschland, weil die Stadt nahe der Messestadt Leipzig lag, und die Juden nur zu dieser Gelegenheit dort Handel treiben durften.

Berend Lehmann war als wohlhabender Jude auch seiner Glaubensgemeinschaft gegenüber verpflichtet. Er zahlte für 60 Halberstädter Juden das Schutzgeld, das diese für den Aufenthalt in der Stadt bezahlen mussten.

Der Vortrag zeigte also Hintergründe der Politik Augusts des Starken, der mithilfe eines Kredits die polnische Krone erwarb - in dem er den polnischen Adel bestach. Viele Dokumente und Bilder ergänzten den Vortrag, und die Zuhörer diskutierten noch lange mit dem Referenten an diesem herrlichen Sommerabend im Garten des Ringelheimer Mausoleums.

Nur wenige Ringelheimer spendeten Blut

War es das heiße Wetter, war es das Schützenfest, das am Abend mit einer Disco begann, oder gab es doch noch andere Gründe, dass am Freitag, 18. Juli, nur ganze 27 Personen bereit waren, Blut für medizinische Notfälle zu spenden? Fehlende Information über den Termin kann es nicht gewesen sein, denn im vorangegangenen Bürgerblatt wurde in einem Artikel auf den Termin hingewiesen, und an den bekannten Stellen wurde plakatiert. Der Ortsverband Döhren des DRK kann jedoch für so wenige Spender den Aufwand nicht leisten, und überlegt jetzt, welche Alternativmöglichkeiten angeboten werden können, um an das Blut der Spendewilligen zu kommen. Im nächsten Bürgerblatt werden wir darüber berichten.



Heilpraktikerin
Bärbel Jabs

Traditionelle Chinesische Medizin – Akupunktur – Eigenbluttherapie
Irisdiagnose – Rückentherapie – AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel

Praxistermine und Hausbesuche nach Vereinbarung

Salzgitter – Ringelheim Waldenburger Weg 5 Telefon: 0 53 41/33 82 16

Tropische Temperaturen begleiteten das 142. Ringelheimer Schützenfest

Das traditionsreiche Schützenfest fand in diesem Jahr bei tropischen Temperaturen statt. Am Sonnabendnachmittag, 19. Juli, herrschten über 34 Grad! Deshalb hatten vor allem die älteren Menschen Rücksicht auf ihren Kreislauf zu nehmen und kamen nur in geringer Zahl zum Seniorennachmittag.

Aber beim Kommers am Abend begrüßte Oberst Hans-Jürgen Sievers dann wieder ein volles Haus. Auch der große Festumzug am Sonntag litt unter der Hitze. Aber trotzdem säumten zahlreiche Ringelheimer die Strecke, die dieses Mal über Goslarsche Straße und Lindenstraße führte, um in der Neuen Reihe den König Hartmut Hille abzuholen.

Der Montag zeigte sich dann wesentlich kühler, sodass die Teilnehmer am Schützenfrühstück nicht so schwitzten wie in den vergangenen Jahren. Der Oberbürgermeister brachte mit einer launigen, temperamentvollen Rede Stimmung ins Zelt, und Hans-Jürgen Sievers begrüßte in seiner souveränen Art ein voll besetztes Haus. Hermann Struck erfreute auch bei seiner 33. Teilnahme am Ringelheimer Schützenfrühstück mit einer munteren Rede, die aber auch ernste Passagen, wie herausgeworfene Steuergelder und die Situation des Elisabeth-Krankenhauses enthielt.

In einem waren sich alle Grußworte einig: Ohne Ehrenamt und persönliche Opfer wäre ein solches Schützenfest nicht möglich, und die Gesellschaft würde verarmen.

Um 18 Uhr wurden dann die diesjährigen Könige proklamiert. Es sind: Großer König Martin Grobecker; Haverlahkönig Gerd Mielicki; Damenkönigin Grit Schönbrunn; Kleiner König Willem Thiele; Jugendkönigin Marie Gieler; Gewinnerin der Schülerschnur Moreen Sosnik.

Mit Beginn der Dunkelheit beendete ein prächtiges Höhenfeuerwerk das 142. Schützenfest.

Uns bekannte Veranstaltungstermine (aus „Terminabsprache der Vereine“)

Tag/Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort/Treffpunkt	Veranstalter
Samstag, 23.August	nachmittags	Mofa-Rennen	Feldmark Ringelheim	Racing Club Ringelheim
Samstag, 6. September		Fahrradtour für Jung und Alt	FSB	FSB
Sa 13.09.	09:30	Einschulungsgottesdienst	kath. Kirche	
Sa 13.09.	14:00	Fest zwischen den Kirchen und dem Judithheim		Kirchen
Sa 13.09.	**17:00**	**Kunstausstellung**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
So 14.09.	**14:00 -18:00**	**Kunstausstellung**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
Sa 20.09.	14:00	Knobeln	KGV Gemeinschaftsgarten	KGV
Sa 20.09.	**14:00-18:00**	**Kunstausstellung**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
So 21.09.	**14:00 -18:00**	**Kunstausstellung**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
Sa 27.09.	**8:45**	**Familienwanderung**	**Marktplatz**	**Bürgerverein**
So 28.09.	**15:00**	**Junge Talente**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
Samstag, 4. Oktober	10:00 -13:00	Kinderbasar	Turnhalle	Fraueninitiative
Sa 04.10.	12:00	Oktoberfest	KGV Gemeinschaftsgarten	KGV
So 05.10.	10:00-15:00	Frauenbasar	Turnhalle	Fraueninitiative
Sa 11.10.	09:30	Wanderung für Jung und Alt	FSB	FSB
Sa 11.10.	**17:00**	**Kunstausstellung**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
So 12.10.	**14:00 -18:00**	**Kunstausstellung**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
Sa 18.10.	**14:00-18:00**	**Kunstausstellung**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
So 19.10.	**14:00-18:00**	**Kunstausstellung**	**Mausoleum**	**Bürgerverein**
So 19.10.	16:30	Ringelheimer Spatzen	Taubenturm	Ringelheimer Spatzen
Dienstag, 11. November	17:00	Martinsandacht, anschl. Laternenumzug	ev. Kirche	Kindergarten
Sa 15.11.	12:00	Grünkohlessen	KGV Gemeinschaftsgarten	KGV
Sa 15.11.	20:00	Generalversammlung		Schützenverein

Der Ringeldrache vermisst Ase

30 Jahre lang prägte eine auffällige Figur das Ringelheimer Bild: Ein Künstler mit breitrandigem Hut, schwarzer Kleidung und einem ganz ungewöhnlichen Fahrrad. Der Künstler Ase wusste sich sehr wohl in Szene zu setzen. Aber diese Selbstinszenierung war durchaus nicht ohne Hintergrund. Der Berliner Bildhauer Ase schuf viele Skulpturen von großer Ausdrucksstärke. Dabei dominierte als Motiv der magische Wächter, dessen Auge Böses von den Menschen abhalten soll, wie in vielen ursprünglichen Kulturen geglaubt wird.
Überall im alten Ringelheim stehen seine Kunstwerke, und er bezeichnete das Dorf auch als „seine Galerie".
Zusammen mit Klaus Bliesener organisierte er ab 2002 mehr als 50 Kunstausstelllungen im Ringelheimer Mausoleum, wobei die beiden Kuratoren Wert auf höchste Qualität der ausgestellten Objekte legten, um den strengen Kriterien der Braunschweiger Kunstlandschaft zu genügen. Seine Zuneigung zu Ringelheim zeigte er auch in dem gemeinsam mit Klaus Bliesener gestalteten Kunstbuch „Wie Ringelheim zu seinem Namen gekommen ist".

Seit März dieses Jahres fehlte Ase plötzlich im Ortsbild. Er war schwer erkrankt, und alle seine Freunde machten sich große Sorgen um ihn. Lange hat der Genesungsprozess gedauert. Die Krankheit hat dem starken Ase die Kraft geraubt, und es bedarf großer Anstrengungen, um ihn langsam wieder fit zu machen. Seine Wohnung in der Wallmodener Straße musste er kündigen, weil er kaum noch hofft, wieder selbständig leben zu können. Dafür hat er im Carolinenhof in Salzgitter-Bad nun ein Einzelzimmer, in dem auch ein guter Teil seiner eigenen Kunstsammlung untergebracht ist, und bei dem schon das Schild an der Tür auf „Ases Kunstkabinett" hinweist.
Auch vor dem Carolinenhof weist eine Skulptur zu dem kreativen Bewohner. In Ringelheim hat er noch bestehende Verpflichtungen durch die Überschreibungen von Kunstwerken abgelöst – aber immer mit der Auflage, dass sie den Ort nicht verlassen dürfen. So werden also für alle Zeiten seine Werke von unserem herausragenden Mitbewohner künden.

Aus der Geschichte Ringelheims

Ringelheim – 70 Jahre Stadtteil Salzgitters

Nach dem 50-jährigen Jubiläum des Sportvereins 1970 folgte das 100-Jährige der Schützengilde, die unmittelbar nach dem Feldzug 1870/71 gegründet worden war. Oberst Gustav Riekeberg erfüllte mit diesem Fest seine letzte große Aufgabe. Vier Tage wurde von der gesamten Ringelheimer Bevölkerung ausgelassen gefeiert. Die Kapelle der BKB Helmstedt bot an allen Tagen tolle Musik, und sowohl beim großen Umzug wie beim Schützenfrühstück nahmen zahlreiche Schützen- und andere Vereine teil und überbrachten Glückwünsche und Geschenke. In der ersten Generalversammlung nach dem Jubiläum übergab Gustav Riekeberg dann den Vorsitz an Karl Fricke.
Ein Jahr später folgt am 22. September 1973 der Kriegerverein, der ursprünglich gegründet war, um in Not geratene Hinterbliebene von Gefallenen und Verwundeten zu unterstützen und um den Sedan Tag in würdiger Form zu feiern. Das Jubiläum zum 100-jährigen Bestehen, bei dem die Spitze des gesamten Kyffhäuser Bundes anwesend war, wurde im Saal des Gasthofes Wiedel mit dem Vorsitzenden Berger gefeiert und war bis zur Auflösung des Vereins 1988 das letzte große Fest.
Im Jahre 1974 bestand dann die Freiwillige Feuerwehr Ringelheim 100 Jahre. Dieses Jubiläum hatte Ortsbrandmeister Ernst Hanssen zu einem besonderen Event gemacht: Das neu erbaute Feuerwehrhaus konnte am 7. Juli eröffnet werden. Genau ein Jahr zuvor hatte der Rat dem Neubau zugestimmt, und die Ringelheimer hatten mit dem Abriss des alten Gerätehauses begonnen.

Wir beraten Sie gern.
Egal ob geschäftlich oder privat.
Sparkasse Goslar/Harz

Aus der Geschichte Ringelheims

Ringelheim – 70 Jahre Stadtteil Salzgitters

Die Jugendfeuerwehr wird gegründet und aus diesem Anlass fand der Stadtjugendfeuerwehrtag am 8. Juli in Ringelheim statt. Ein gelungenes Fest rund ums Feuerwehrhaus vereinte die Ringelheimer, und zum Abschluss erfreute sie ein strahlendes Feuerwerk.

Am 16. Februar 1972 wurde in Salzgitter-Bad das Thermalsolebad eröffnet, in dem auch die Ringelheimer Grundschüler Schwimmen lernten. Und einen Tag später ging die Theuerkauf Aerotechnik auf dem Schäferstuhl in Konkurs, ein Unternehmen, das mit seinen Plänen, Hubschrauber für alle Zwecke in Niedersachsen zu Verfügung zu stellen, und den Schäferstuhl zu einem Zentrum der Fliegerei zu machen, von vielen von Anfang an sehr skeptisch betrachtet wurde.

Die Postreform machte am 1. Mai 1972 aus 3320 Salzgitter-Ringelheim postalisch Salzgitter 61.

Am 4. September 1972 wurde die neue 4-klassige Grundschule eingeweiht. In den Flur wurde der Gedenkstein aus der abgerissenen katholischen Schule eingelassen: „Lasset die Kindlein zu mir kommen“. Aus diesem Anlass wurde mit den Schülern und allen Ringelheimern ein fröhliches Fest bei schönstem Herbstwetter gefeiert.

Am 13. November richtete ein Orkan an Gebäuden große Schäden an und fällte einige Bäume vor allem im Park. Der Kindergarten im evangelischen Pfarrgarten wurde nach kurzer Bauzeit, weil er wie das Sozialgebäude von Schaper&Brümmer in Trelement-Bauweise errichtet war, am 30. November 1972 mit einem großen Ökumenischen Fest eröffnet.

In den nächsten Jahren konnten nur noch Baulücken am Mühlenweg und am Waldenburger Weg bebaut werden, weil die Erschließung neuer Baugebiete auf sich warten ließ.

1973 feierte Schaper&Brümmer sein 50-jähriges Bestehen mit einem großen Fest im Achtermann in Goslar. Der Erfolg des Unternehmens, das inzwischen zu den Top 100 der Pharmabranche gehörte, wurde mit einem Artikel in den IHK-Nachrichten gewürdigt, der besonders den hohen Exportanteil von 30 Prozent der Produkte hervorhob. Wegen der zunehmenden Bedeutung der medizinischen Forschung wurden die beiden Forschungsgebäude aufgestockt.

In den Jahren 1975 und 1976 gab es jeweils große Herausforderungen an die Freiwillige Feuerwehr: In beiden Jahren brannte die Heide auf großer Fläche, und alle Wehren Niedersachsens waren zum Löschen gefordert. Auch die Ringelheimer rückten mit ganzer Mannschaft unter der Leitung von Ortsbrandmeister Ernst Hanssen aus und konnten wesentlich dazu beitragen, dass es nicht zu einer Katastrophe kam.

Die Umleitung der Bundesstraße 6 führte erwartungsgemäß zu einem Tankstellensterben in Ringelheim. 1970 schloss die Shell-Tankstelle von Bartels neben der Esso-Tankstelle von Pritzkow am Ortsausgang Richtung Goslar und 1976 die BP-Tankstelle von Kützing gegenüber der Sparkasse. Das Grundstück erwarb Klaus Schaper und verlegte 1976 sein Edeka-Geschäft von der hinteren Ecke der Poststraße an die Goslarsche Straße. Es war das erste Selbstbedienungsgeschäft.





Aus der Geschichte Ringelheims

Ringelheim – 70 Jahre Stadtteil Salzgitters

Bei der Wahl zum Rat der Stadt 1976 wurden Norbert Bürgel CDU und Helmut Riebeck für Ringelheim gewählt. Das war eine glückliche Konstellation, weil in beiden Fraktionen des Rates die Interessen Ringelheims vertreten wurden.

Der STV erweiterte ständig sein Angebot: 1974 begannen Manfred Kleinschmidt und Andrea Harder mit dem Mutter-und-Kind-Turnen, und die Volleyballmannschaft nahm an Punktspielen teil. 1975 wurde die erste Fußballmannschaft Stadtpokalsieger. 1978 baut der STV mit der finanziellen Unterstützung von Schaper&Brümmer zwei Greenset Tennisplätze auf seiner Anlage im Park. Damit ist der Sportverein um eine weitere Sparte erweitert.

Auch die Schützengilde war unter ihrem Oberst Karl Fricke sehr aktiv: Auf dem Gelände zwischen Sportplatz und Schlosspark wurde eine neue Schießsportanlage gebaut und 1977 offiziell eingeweiht. Zwei Jahre später folgte dann der gemütliche Aufenthaltsraum.

Das Landhandelsunternehmen Wilhelm Fromme expandierte 1978 nach Baddeckenstedt und Osterlinde und begann damit eine bis heute nicht beendete Entwicklung.

1976 wurde im Rat ein Ausbau des Einmündungsbereiches der Straße Weingarten in die Goslarsche Straße beschlossen – eine Maßnahme die bis heute nicht realisiert wurde. Die Pläne des Lukaswerks, auf dem Gelände des ehemaligen Schachtes Johannes ein Suchtkrankenhaus zu errichten, führte zu heftigen Diskussionen. So musste sich der Vorsitzende des Lukaswerkes, Probst Warmers, bei einer Bürgerversammlung gegen den Widerstand aller Ringelheimer Bürger verteidigen, die befürchteten, es würden Drogensüchtige behandelt und es würde sich deshalb ein Drogenbeschaffungsmarkt entwickeln.

In der Folgezeit wurde dann aber schließlich festgelegt, dass ausschließlich Alkohol- und Tabletten-Abhängige in der neuen Suchtklinik behandelt werden sollten. Damit waren dann die Voraussetzungen für einen kurzfristigen Baubeginn der Klinik gegeben und die Bedenken der Ringelheimer Bevölkerung ausgeräumt.

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein

Die Bürgerschaft Ringelheim und Freundeskreis e.V. feiert 2015 ihr 20-jähriges Bestehen. Dazu sind eine Menge Aktivitäten geplant. Bringen Sie sich ein, damit wir wieder so gelungene Feste wie das Picknick im Park oder den Ringelheimer Krammarkt organisieren können. Zeigen Sie durch Ihre Mitgliedschaft, dass Sie interessiert sind, an allem was in Ringelheim passiert. Unterstützen Sie den Vorstand mit Ihrer Mitgliedschaft, Ringelheimer Interessen durchzusetzen. Der Jahresbeitrag beträgt € 20.-. Das Beitrittsformular finden Sie unter www.bürgerverein-ringelheim.de und bei allen Vorstandsmitgliedern.

IMPRESSUM

Bürgerschaft Ringelheim und Freundeskreis e.V.

Vorsitzende: Bettina Schooß, Lerchenkamp 10, 38259 Salzgitter, Tel.: 331358
Stv.Vorsitzender: Dirk Schaper
Kassenwart: Olaf Tillig
Schriftführerin: Dorothea Blanke

Beisitzer: Werner Giesemann, Christiane Löwe, Andreas Schweiger

E-Mail: info@buergerverein-ringelheim.de
Netz: www.bürgerverein-ringelheim.de

Ansprechpartner:
AG Taubenturm: Hagen Lersch, Klaus Löwe
Ringelheimer Mausoleum: Werner Giesemann

Spendenkonten:
Sparkasse Goslar/Harz: DE15 2685 0001 0183 0249 67
Volksbank Seesen: DE79 2789 3760 2022 0030 00
(Steuerwirksame Quittungen werden gern ausgestellt)

Anzeigen u. Redaktion: Dirk Schaper, Andreas Schweiger
Druck: Copy-Corner, Braunschweig



Ristorante la Stella
da Lisa Loretta
Wir servieren Ihnen unsere Spezialitäten
Inh. Ines Cramme
Johannesstr. 10
38259 Salzgitter
Tel.: 05341/2257904
Dienstag - Samstag
17:30 - 22:00 Uhr
Sonntag
11:30 - 14:30 Uhr
17:30 - 22:00 Uhr
Montag Ruhetag